

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

182 (7.8.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 182.

Erste Ausgabe täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Freitag den 7. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Seite 3 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Durlach, 7. Aug. Wie bereits gemeldet, werden kommenden Sonntag Ihre königl. Majestät der Großherzog und die Großherzogin um 3 Uhr nachmittags hier eintreffen, um die Ausstellung zu besichtigen.

Für diesen besonderen Fall ist die Ausstellungskommission genötigt, dieselben Maßnahmen und Vorkehrungen zu treffen, wie solche bereits bei allen anderen Ausstellungen anlässlich des Besuchs Hoher Herrschaften behufs Aufrechterhaltung der Ordnung auch angeordnet worden sind.

Das Publikum möge sich also bezügl. des Besuchs der Ausstellung am kommenden Sonntag folgendes merken:

1) Die einzelnen Ausstellungshallen sind von mittags 12 Uhr ab bis nach jeweiligem vollendetem Besuch derselben seitens der höchsten Herrschaften fürs Publikum geschlossen.

2) Die sämtlichen Abonnements- und Beilagen sind an genanntem Tage von mittags 12 Uhr ab bis zum Verlassen der Ausstellung durch die höchsten Herrschaften aufgehoben und müssen daher deren Besitzer, falls sie Zutritt wünschen, ebenso wie alle andern Besucher sich eine Extra-Zutrittskarte 1 Mk. pro Person lösen. (Siehe Annonce.)

3) Freikarten dagegen haben am Sonntag Gültigkeit.

4) Nach Verlassen der Ausstellung seitens der Großherzoglichen Herrschaften wird die Ausstellung fürs Publikum sofort geöffnet und treten wieder die bisherigen, normalen Preise in Kraft.

Durlach, 7. Aug. Wir erlauben uns schon heute darauf hinzuweisen, daß der rühmlichst bekannte „Männergesangsverein“ bei dem morgen abend stattfindenden Konzert (siehe Annonce) mitwirken wird. Programm hierfür erscheint in morgiger Nummer.

Tagesneuigkeiten. Baden.

† Pforzheim, 6. Aug. S. Kgl. Hoheit der Großherzog hat den Geheimrat Frhr. v. Marschall beauftragt, heute in der hiesigen Schlosskirche am Sarge Weiland des Großherzogs Karl Friedrich, des Neubegründers der Universität Heidelberg, einen Vorbeerfranz niederzulegen.

† Heidelberg, 6. Aug. (Jubiläumfeier.) Der Fackelzug der Studentenschaft. Der gestern abend zur Huldbigung vor dem Großherzog veranstaltete Fackelzug nahm einen imposanten Verlauf. Gegen 8 Uhr stellten sich die Studenten auf dem Karlsplatze auf und marschierten um 9 Uhr von 3 Musikkorps begleitet, über die alte Brücke, die neue Brücke, unter Redarstraße nach der neuen Festhalle, wo sie um 9 1/2 Uhr anlangten. Der Zug hatte eine Länge von ca. 1 1/2 km. Um 9 Uhr trafen der Großherzog und die Großherzogin sowie das Erbgroßherzogliche Paar in der neuen Festhalle ein und begaben sich nach der Terrasse, von wo aus sie den Fackelzug entgegennahmen. Nachdem sämtliche Studenten auf dem Platz vor der Festhalle angekommen waren, begaben sich die Erstchargierten sämtlicher Heidelberger Verbindungen zu den höchsten Herrschaften nach dem Kammermusiksaal. Herr stud. jur. Goete (Suevia), Vorsitzender des Studentenausschusses, hielt eine kurze Ansprache und brachte ein Hoch auf Se. Königl. Hoheit den Großherzog aus. Dieser dankte in bewegten Worten für die Huldbigung, die ihm diesen Abend die Studentenschaft dargebracht und forderte die Chargierten auf, einzustimmen in den Ruf: Das deutsche Reich, es lebe hoch. Hierauf unterhielten sich die Herrschaften mit jedem der Chargierten, worauf sie sich wieder nach der Terrasse begaben, um sich den Fackelzug nochmals anzusehen. Herr stud. jur. Goete, der inzwischen vor die Commilitonen getreten war, brachte ein zweites Hoch auf das Großherzogspaar aus. Dann löste sich der Fackelzug auf. Im großen Saale

der Festhalle hatte sich während des Fackelzuges eine große Festversammlung eingefunden. Die Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 unter Leitung Boettges sorgte für die musikalische Unterhaltung. Oberbürgermeister Dr. Wilkens hielt die Begrüßungsansprache. In derselben erinnerte der Oberbürgermeister zunächst daran, daß er bereits beim Jubiläum im Jahre 1886 die Freude hatte, die von Nah und Fern herbeigeeilten Jünger der Ruperto Carola namens der Bürgerschaft willkommen zu heißen. Die größte Zeit, welche die Universität seit ihrer Gründung zurückgelegt habe, falle zweifellos in das Jahrhundert badischen Regiments und beginne mit dem Tage, da Karl Friedrich ihr Neubegründer wurde. Möge die Feier bei den vielen ehemaligen Heidelberger Studenten, die dieses Fest besuchen, alte wertvolle Erinnerungen auffrischen. Redner wies dann hin auf den hochbegabten von Pflicht und Verantwortlichkeitsgefühl der Hohenzollern erfüllten Kaiser Wilhelm II. und auf den edlen hochsinnigen Fürsten, der seit mehr als einem halben Jahrhundert in Baden mit fester und sicherer Hand das Szepter führt und schloß mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und Großherzog Friedrich von Baden. Kurz vor Mitternacht hatte der Begrüßungsabend sein Ende erreicht.

† Heidelberg, 6. Aug. (Festgottesdienst.) Der heutige 2. Festtag begann mit einem Festgottesdienste in der Peterkirche, an dem das Großherzogspaar, das Erbgroßherzogspaar, sowie Prinz Max, der gesamte Lehrkörper und Ehrengäste der Universität teilnahmen. Außerdem fand katholischer Gottesdienst in der Jesuitenkirche, altkatholischer in der Heilig-Geist-Kirche und israelitischer Gottesdienst in der Synagoge statt. Um 9 Uhr begab sich der Zug mit dem akademischen Lehrkörper und den Ehrengästen der Universität nach der Kirche. Dem Zuge voran schritt der Vorsitzende des studentischen Ausschusses in vollem Wicks. Ihm folgten der engere Ausschuss der Heidelberger Studentenschaft mit den Universitätsfahnen,

Feuilleton.

32)

Liebe und Leidenschaft.

Roman von L. Zbeler-Dezelli.

(Fortsetzung.)

Nun aber kamen wirklich die ersten Gäste, und die Unterredung mußte abgebrochen werden. Die schön eingerichteten Zimmer des Justizrats füllten sich mit vornehmen Leuten, einigen wurde Johannes Born vorgestellt, nach wenigen höflichen Worten wandten sich die Fremden zu andern, und der junge Mann stand allein. Er blickte auf Karoline, die sich ruhig und sicher unter den Gästen bewegte und die verbindlichen Huldbigungen der geschmückten Herren und Damen als etwas selbstverständliches in Empfang nahm. Allmählich, aber sicher durchzog der schmerzliche Gedanke sein Herz: „Sie ist doch für Dich verloren! Dies Leben, diesen Glanz, und diese Vornehmheit ist sie gewohnt worden, Jahre hindurch; niemals wird sie mehr bei Dir in den beschränkten Verhältnissen aushalten wollen. Nun ist alles vorbei! Aber rächen will ich mich für den Verrat.“

Wieder sah er auf sie, auch ihre Erscheinung war ihm fremd geworden. Diese stolze Dame in kostbarer Toilette, mit dem ruhig vornehmen Gesicht war nicht mehr die bescheidene Försters-tochter, die er so leidenschaftlich geliebt; nur die

tiefdunklen Augen waren noch dieselben, und wieder sprach aus ihnen jener müde, todesstrahlige Blick, den Johannes nur zu gut kannte. Und wenn sie früher gelacht und gescherzt, ihr Lächeln verschwand, sobald er kam.

Born legte die Hand auf die Brust, es war ihm, als habe er dort eine tiefe, tödliche Wunde empfangen. Nun trat ein großer, vornehm aussehender Mann mit blondem Vollbart an Karoline heran, und küßte ihr artig die Hand. „Graf Brunn“ sagte einer der Herren, die nicht weit von Johannes Born standen, ohne ihn auch nur im Geringsten zu beachten, „soll mich doch wundern, ob heute die Verlobung veröffentlicht wird, oder ob es noch nicht so weit ist.“

Eine wilde Eifersucht erfaßte den jungen Landwirt, als er den gesüchteten Nebenbuhler erblickte. Vergessen waren seine guten Vorsätze, die er augenblicklich gefaßt, vergessen die Furcht, durch ein gewaltiges Auftreten alles zu verscherzen. „Soll ich sie nicht haben, er soll es auch nicht, nun und nimmermehr!“ dachte Born, bebend vor Erregung, und schon wollte er auf den Grafen zutreten, als zur Tafel gerufen wurde. Johannes erhielt seinen Platz ganz unten am Tische, und niemand sprach mit ihm; die Gäste hatten schon nach den ersten Minuten die Bemerkung gemacht, daß es in diesem Falle die Artigkeit gegen den Gastgeber nicht verlange, rücksichtsvoll gegen den eifernden Verwandten zu sein. Ein unsäglich bitteres Gefühl stieg in

Born auf, er berührte kaum die Speisen, desto reichlicher sprach er den starken Weinen zu, die an der Tafel kreisten. „Ich bin ihnen allen zu gering!“ dachte er, und wieder ruhte sein Blick auf Karoline, die der glänzende Mittelpunkt der ganzen Gesellschaft war. Das Abendessen nahm lange Zeit in Anspruch, und es war bereits spät, als die Tafel aufgehoben wurde, die Ankündigung der erwarteten Verlobung war nicht erfolgt.

Die Gäste verteilten sich lachend und plaudernd in verschiedenen Zimmern, und Johannes Born stand wiederum allein. Cäcilie von Lohen richtete ihr Glas auf ihn und bemerkte: „Garnicht häßlich, dieser Beter vom Lande; in seinem Dörschen gewiß ein bewunderter junger Herr!“

„Der richtige Salontyroler, meine Gnädige!“ naskelte Graf Trapper, der nunmehr Oberleutnant und noch dicker geworden war. „Unversälschte ländliche Unschuld! Schlägt die Zither und raucht auf dem Tanzboden! Ach!“

„So häuerisch sieht er nicht aus,“ widersprach Hauptmann von Schön, „im Gegenteil, er macht einen ganz angenehmen Eindruck. Aber hier scheint er garnicht am Platz und spielt eine klägliche Rolle. Warum mögen ihn denn die Verwandten so ganz links liegen lassen? Steinbrink ist sonst ein freundlicher Mann, auch gegen geringere; diese Nichtachtung muß einen besonderen Grund haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Berliner der Freiburger und Karlsruher Studenten, sowie 2 Pöbel mit Szepter. Dann folgte der Prorektor mit dem engeren Senat, die Minister und Erzlizenzen, Deputierte der Universitäten und technischen Hochschulen, Vorfände und Vertreter der staatlichen, geistlichen, militärischen und städtischen Behörden, frühere Dozenten der Universität, die jetzigen akademischen Korporationen nach Fakultäten geordnet. Die Studenten bildeten während der Vorbeimarsches Spalier. Um 9 Uhr kündeten tausendstimmige Hochrufe die Ankunft der höchsten Herrschaften an. Dieselben wurden an der Kirchentür durch den engeren Senat empfangen und an ihre Plätze vor dem Altar geleitet. Der akademische Gesangsverein und der Bachverein brachten sodann das „Gloria“ aus der Schubertschen Es-dur-Messe zum Vortrag. Darauf sprach Kirchenrat Baffermann ein Gebet, worauf die beiden Vereine einen Bachschen Choral sangen. Nach dem Gottesdienste begaben sich die Teilnehmer nach dem Museumsaal, wo ein von der Stadt gegebener Festabend eingenommen wurde. Um 11 Uhr begann in der Aula der Universität der Festakt.

† Heidelberg, 6. Aug. S. Kgl. Hoheit der Großherzog hat den ordentlichen Professor der Psychiatrie an der Universität Heidelberg, Hofrat Dr. Emil Kraepelin, auf sein Ansuchen aus dem staatlichen Dienste entlassen.

† Freiburg, 6. Aug. Von S. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Baden ist auf die telegraphische Benachrichtigung von der erfolgten Papstwahl folgendes Antworttelegramm eingetroffen: „An den hochwürdigsten Herrn Erzbischof Nörber in Freiburg! Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Mitteilung über die erfolgte Papstwahl. Ich beglückwünsche Sie zur so baldigen Wahl und wünsche dem neuen Papst Pius X. eine gesegnete Regierung.“

Friedrich, Großherzog.“
† Sulzburg, 6. Aug. Vom Unglück schwer verfolgt ist der Holzmacher W. Kopfmann. Für einen vor Jahren gebrochenen Fuß bezieht er jetzt eine Invalidenrente und mit Holzmachen ernährt er seine zahlreiche Familie. Nun hatte er das Unglück, daß ihm bei dieser Arbeit die Axt abglitt und er sich an der linken Hand eine gefährliche Verletzung beibrachte, sodaß der Arzt die Wunde zunähen mußte. Da die Sehne durchschnitten ist, dürfte die Hand steif bleiben. Der fleißige Mann und seine Familie werden allgemein bedauert.

† Konstanz, 6. Aug. Im Schwurgerichtsprozeß gegen Moosbrugger-Haug wurde aufgrund der Gutachten der medizinischen Sachverständigen das Verfahren gegen die Angeklagte Haug eingestellt und dieselbe aus der Haft entlassen. Die Verhandlung gegen Moosbrugger wurde fortgeführt. Mittags wurde das Urteil gefällt. Moosbrugger wurde der Beihilfe zu 2 Abtreibungen, 2 Abtreibungsversuchen und einem Vergiftungsversuch schuldig gesprochen und demgemäß zu 7½ Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Deutsches Reich.

* Köln, 6. Aug. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Petersburg: Die beiden zum Ehrendienst der serbischen Prinzen abgeordneten serbischen Offiziere durften die russische Grenze nicht überschreiten, weil die russische Gesandtschaft in Belgrad ihre Reisepässe nicht visieren wollte. Sie waren bei der Ermordung des Königs paares beteiligt.

Oesterreichische Monarchie.

* Jschl, 6. Aug. Der Kaiser empfing heute nachmittag den Grafen Khuen-Hedervary in Audienz. Letztere dauerte eine Viertelstunde. Für morgen ist der Ministerpräsident abermals zur Audienz berufen.

Franreich.

Paris, 6. Aug. Die Unruhen in Orient haben in letzter Nacht nach Mitternacht noch heftigere Formen angenommen. Zu den Ausständigen hatte sich allerlei unsauberes Gesindel gesellt, das schließlich die Zahl der Streikenden überzog. Die Bande zog in die neuen Stadtteile, säumte hier das Wohnhaus des stellvertretenden Staatsanwalts und ging dann ins Kasernenviertel. Hier wurde aus der Menge ein Revolvererschuß auf einen Unteroffizier abgegeben. Es kam zu einem wüsten Handgemenge; dabei soll ein Kundgeber durch einen Bajonettstich getötet worden sein. Um 2 Uhr erhielten die Gendarmen und Truppen, die bis dahin ziemlich ohnmächtig gewesen waren, durch 400 Mann Artillerie Verstärkung. Nun gelang es der bewaffneten Macht, Herr der Lage zu werden und die Straßen zu säubern. Zahlreiche Mannschaften erlitten dabei erhebliche Verletzungen. Der Untapräfekt requirierte noch in der Nacht 5 Schwadronen Dragoner aus Nantes, die jetzt nach Orient unterwegs sind. Man befürchtet, daß sich auch die Hafenarbeiter den Ausständigen anschließen könnten. In Paris ist heute eine Abordnung des allgemeinen Arbeiterbundes im Ministerium des Innern erschienen, um Einspruch gegen die Verwendung von Truppen gegen die Ausständigen in Hennebont und Orient zu erheben. Der Minister war abwesend.

Scandinavien.

* Bergen, 7. Aug. Der Kaiser stattete abends der Königin-Witwe Margheritta von Italien an Bord der „Dianthe“ einen kurzen Besuch ab.

England.

London, 6. Aug. Einer Meldung des „Daily Chronicle“ aus Dawson (britisches Gebiet am Hudsonfluß) zufolge, machte der Entdecker des Goldfeldes bei Klondyke jetzt einen reichen Goldfund in der Gegend des Bellyflusses. Die vorhandenen Goldmengen scheinen bedeutender zu sein, als bei Klondyke. Ein wilder Ausbruch nach dem Gebiet findet statt. Wie dem Blatt weiter aus Victoria (Britisch Columbia) gemeldet wird, wurden in der Nähe von Port Simpson, der beabsichtigten Endstation der neuen Grand Trunk Pacific-Eisenbahn große Kohlenlager entdeckt.

Spanien.

Malaga, 6. Aug. Hier kam es gestern zu Ruhestörungen vor einem Privathause, an dem ein Transparent mit der Aufschrift: „Es lebe der Papst-König!“ angebracht war. Die Menge warf unter Hochrufen auf Italien und Garibaldi und Schmährufen gegen den Papst die Fenster des Hauses ein. Der Präsekt veranlagte die Beseitigung des Transparents und ließ die Menge auseinanderreiben.

Italien.

* Rom, 6. Aug. Man beginnt bereits in der St. Peterskirche die nötigen Vorbereitungen für die Sonntag stattfindende Krönung zu treffen. Heute wurde in allen Kirchen Roms und in der St. Markuskirche in Venedig ein Tedeum gesungen und alle Glocken wurden geläutet.

* Rom, 6. Aug. Der Papst empfing heute vormittag in den früher von Rampolla be-

wohnten Gemächern das diplomatische Korps, welches große Uniform angelegt hatte. Die Diplomaten warteten im grünen Saal, der Empfang fand im roten Saal statt, welcher vor dem Arbeitszimmer Rampollas liegt. Im Hintergrunde des Saales, wo früher das Porträt des verstorbenen Papstes hing, war der Thron aufgestellt. Pius trat, vom Hofstaate gefolgt, ein und nahm auf dem Thron Platz. Der Majordomus führte darauf die Diplomaten ein. Der portugiesische Botschafter hielt eine kurze Ansprache in französischer Sprache, in welcher er die Wünsche des diplomatischen Korps ausdrückte. Der Papst erwiderte italienisch. Er dankte für die Glückwünsche, die nicht seiner Person, sondern dem hohen Posten gelten, den er als Haupt der Kirche einnehme. Er drückte die besten Wünsche für die Souveräne, Staatsoberhäupter und Völker aus und fügte hinzu, die Kirche sei die natürliche Stütze der Souveräne, Regierungen und Gesetze. Zum Schluß bemerkte der Papst, die Kirche wünsche, zum Wohle aller den Frieden sich festigen zu sehen, und erteilte den Segen. Hierauf stellte der Majordomus nach der Anciennität die einzelnen Botschafter vor. Die Diplomaten küßten dem Papst die Hand und zogen sich mit demselben Zeremoniell, wie beim Eintritt, zurück, während der Papst den Segen erteilte.

Türkei.

* Konstantinopel, 5. Aug. (Wiener Korrespondenz.) Aus Erzerum sind alarmierende Konsularberichte eingetroffen, nach denen verschiedene kurdische Stämme angeblich neue Angriffe gegen die Armenier hervorzurufen beabsichtigen. Der russische Konsul in Erzerum verlangte eine Kosakenabteilung zur Bewachung des Konsulats und behufs eventueller Aufnahme armenischer Flüchtlinge.

Verschiedenes.

— Er von Weingarten, sie von Rintheim. Schnelle Justiz an einer Ungetreuen. Kleines Schauspiel in 1 Akt, ohne Coullissen, ohne Kostümierung. Ort der Handlung: Gde Palmalien- und Hauptstraße. Zeit: Zwischen 12 und 1 Uhr mittags. Er (sie erblickend): „So, heb i di jetzt! D' Schuh raus, sag i, nor raus mit ene — hach mit eme annere rum gmacht, brauchsch a fei Schuh vo mir, verstanne?“ — Gelächter der Menge. — Sie (ihn schentlich anblickend): „Awer Karl, sei doch nit so übertriewe, wart doch bis z' Dwed, dann kannsch sie hawe!“ Er: „Nix do, nix do, d' Schuh raus, sag i, nor glei un sofort — worum bisch mir nit treu bliewe. Meinsch ewe, darsch no mit ene auf de Dorkacher Kerwe rumfegge un tanze!“ Sie: „Karl, i bitt di um Gotteswille — i kann doch nit strümpfisch dorch d' Stadt.“ — Er: „Mir gonz egal — wärsch mir treu bliewe — mach vorwärts, nor raus mit i, muh ins Geschäft.“ Da die ungetreue Karline nicht sofort Anstalten macht, die von ihrem einseitigen Anbeter geschenkten Schuhe auszuziehen, so besorgt er dies Geschäft, nässtet der Karline, die sich geduldig gefallen läßt, unter dem tosenden Beifall der Zuschauer die Schuhe an, nimmt sie unter den Arm, wirft der ungetreuen Vieblin noch einen verächtlichen Blick zu und — läßt sie „strümpfisch“ abziehen. So geschähen: Durlach, Donnerstag den 6. Erntemonat 1903. Siehich, Karline, hättst d'r vom Karl en Ring schenke lasse anstatt e Paar Schuh — hättst nit strümpfisch heim müsse!

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Bürgermeisterwahl in Stupserich betreffend.

Nr. 27,063. Bei der am 16. Juli l. Js. in Stupserich vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Landwirt Heinrich Vogel von da zum Bürgermeister dieser Gemeinde wiedergewählt.

Derselbe ist heute auf seinen Dienst verpflichtet worden.

Durlach den 31. Juli 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin nächsten Sonntag den 9. August, nachmittags 3 Uhr, die Ausstellung besuchen werden. Die Einwohnerschaft wird hiermit aufgefordert, bei diesem freudigen Anlaß die Häuser zu beslaggen und mit Kränzen und Guirlanden zu schmücken.

Die Fahrbahn der Haupt- und Leopoldstraße ist bei der Hin- und Rückfahrt der höchsten Herrschaften vollständig freizuhalten.

Den Anordnungen der Polizeiorgane (Gendarmerie und Schutzmannschaft) ist unbedingt Folge zu leisten.

Durlach den 7. August 1903.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Großh. Progymnasium Durlach.

Anlässlich der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs werden sämtliche Schüler der Anstalt, die hiesigen sowohl wie die auswärtigen, aufgefordert, **Sonntag den 9. August, nachmittags 2 Uhr**, zur Teilnahme an der Spalierbildung sich in der Turnhalle zu versammeln.

Die Direktion:
May.

Spalierstehen der Schüler beim Einzug Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am 9. d. M. betr.

Die Schüler und Schülerinnen der Volksschule haben sich von der 11. Klasse ab am **Sonntag den 9. d. M., nachmittags 2 Uhr**, im Schulhause (in der Hauptstraße) einzufinden, woselbst ihre Lehrer und Lehrerinnen das weitere anordnen werden. Ebenso haben sich die Schülerinnen der höheren Töchterschule um 2 Uhr in ihrer Schule einzufinden.
Durlach den 7. August 1903.

Die Ortsschulbehörde:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Während der Durlacher Kirchweihstage am Sonntag den 9. und Montag den 10. August kursieren die Wagen der städtischen Straßenbahn zwischen Mühlburgertor und Durlach, sowie umgekehrt, von jeweils nachmittags 1 Uhr 30 ab bis nachts um 12 Uhr regelmäßig alle 5 Minuten.

Letzter Wagen vom Mühlburgertor nach Durlach 12 Uhr nachts.
Letzter Wagen von Durlach nach dem Mühlburgertor 12 Uhr nachts.
Letzter Wagen von Durlach nach dem Durlachertor 12 Uhr 30 nachts.
Karlsruhe den 6. August 1903.

Betriebs-Direktion der Städt. Straßenbahn Karlsruhe.

Privat-Anzeigen.

A u c.

20 Mark Belohnung

erhält derjenige, welcher der Gensdarmerei Durlach diejenigen namhaft machen kann, welche vor einiger Zeit durch Abhauen von Bäumen und gestern nacht wieder durch Vernichtung von Pflanzgen und Gemüsen Sachbeschädigung verübt haben.

Ein Dachshund

ist zugekauft. Abzuholen
Kirchstraße 4.

Ein gebrauchter Herd, sowie ein Sofa billig zu verkaufen
Auerstraße 13, 2. Stod.

Zu verkaufen

gebrauchte gut erhaltene Bandsäge von 800 mm Rollendurchmesser, von Krumlein & Käß gebaut, zu Mk. 350.—, dergleichen für Hand- und Kraftbetrieb ca. 50 mm Rollendurchmesser zu Mk. 150.—. Beide Sägen können noch einige Tage im Betrieb beschäftigt werden.

Jean Julier,

Karlsruhe, Müppurrerstr. 18-20.

Hafer, 1 Morgen auf der Hub, hat zu verkaufen
Franz Dietz Witwe.

Hafer, 2 1/2 Viertel an der Weingarterstraße, zu verkaufen
Adlerstraße 2.

Hafer, 1 Morgen, zu verkaufen
Jägerstraße 40.

Hafer, 1/2 Morgen auf der Stelg, und 1/2 Morgen im Rosenbüsch, zu verkaufen. Zu erfragen
Jägerstraße 8, 2. St.

Neues Sauerkraut
in Weingärtnerei empfiehlt per Pfd. 13 Pf.

August Schindel.

Sonntag morgen von 9 Uhr ab:

Zwiebelkuchen

bei **Fritz Demmer,**
Feinbäckerei.

Auf bevorstehende Kirchweih

empfehle:

div. Torten u. Kuchen, fst. Hefenkranz, Nusskranz, Bund u. Sträusselkuchen, Thee- u. Kaffeegebäck.

Gemischte Platten

von 1 Mk. an.

Gefrorenes

in div. Sorten.

Conditorei und Cafe

A. Herrmann.

Auf Kirchweih

empfehle:

Torten aller Art, verschiedene Obstkuchen, Kugelhopf, Hefenkranz, Kaffee- & Theegebäck.

Fr. Demmer,

Hauptstraße 12.

Frische Süßrahm-Tafelbutter,

per Pfund 1,20 Mk.

Pasquay & Lindner.

Bilder & Bücher

von **Alt-Durlach**

kauft stets

Karl Walz am Markt.

Gröszingen.

Wohnung zu vermieten.

Zu einem ruhigen Hause ist der untere Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten; auch kann etwas Garten abgegeben werden. Näheres **Kaiserstraße**, vis-à-vis dem Kaiserhof.

Eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten
Jägerstraße 54.

Restauration Schweizerhaus.

Samstag, Sonntag und Montag:

Konzert

der Wiener lustigen Bühne von **A. Störk.**
Näheres durch Programm.

Zugleich empfehle **ff. Exportbier**, hell und dunkel, **reine Weine**, offen und in Flaschen, **diverse Braten, Geflügel, Kuchen** etc. Es ladet ergebenst ein

G. Walz.

Gasthaus zum Pflug.

Empfehle über die Kirchweih meine Spezialweine, wie:

Marktgräser, Ortenberger Weißherbst, Barnhalter und Muskateller,

sowie **ff. Exportbier** aus der Brauereigesellschaft Eglau.

Gute Küche, hausgemachte Wurstwaren.

Lade zum Besuche höchst ein

Karl Weiss, Koch und Metzger.

Auf Kirchweih!

Junge franz. Gänse, Straßburger Bratgänse, ital. Hähnen, franz. Enten & Poularden.

Alle Sorten lebende und lebendfrische

Fluss- & Seefische.

Schussfrisches

Wild & Geflügel

empfehle

Oskar Gorenflo,

Großherzogl. Hoflieferant.

Telephon Nr. 69. — Eigene Kühl- & Gefrieranlage.

Auf

Bevorstehende Kirchweih: Spezial-Backmehl.

Zugleich empfehle über die Feiertage

verschiedene Sorten **Kuchen, mürbe Kuchen, Kränze, Angelhopf.**

Von morgens 9 Uhr ab: **Warmer Zwiebelkuchen.**

Alles in bekannt guter Ware.

Brot- und Feinbäckerei Ferd. Scheuber.

Ueber die Kirchweih:

ff. Bratwürste

in bekannter Güte bei

Karl Bull, Metzger,

Lammstraße 24.



Heute wird

geschlachtet.

Goldener Engel.



Heute

(Freitag) wird

geschlachtet

und empfiehlt **Leber- und Griebenwürste** in bekannter Güte

K. Dill & Löwenbräu.



Heute (Freitag) wird

geschlachtet.

frische Leber- und Griebenwürste.

Neue Vollheringe,

per Stück 10 Pf.

Pasquay & Lindner.

Klub der Harmlosen.

V. U.

Morgen abend 9 Uhr:

Besprechung im Vereinslokal.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

für Gastwirte!

Mehrere Dutzend 1/2 Liter-Becher sind billig abzugeben in der Glas- schleiferei der Ausstellung.



Orden,

Ehrenzeichen,

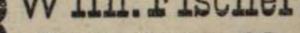
Ordensbleche etc.

werden auf das beste wiederhergerichtet bei

Goldschmied

Wilh. Fischer,

Hauptstrasse 26.



Neue grüne Kerne

empfehle

G. F. Blum,

Inh. Gustav Blum.

Pferdefleisch,

ein zuverlässiger, kann sogleich eintreten

Brauerei z. roten Löwen.

Gewerbeverein Durlach.

Anlässlich der Anwesenheit Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden zum Besuch der Ausstellung versammelt sich der Verein am **Sonntag den 9. August**, mittags 2 Uhr am Ausstellungsportal. Schwarzer Anzug, weiße Binde, Cylinder. Vereinszeichen sind anzulegen; ohne Zeichen hat kein Mitglied Zutritt zur Ausstellung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Zum Empfang der Großherzoglichen Herrschaften versammelt sich das Korps am **Sonntag mittags um 1½ Uhr** im Karlsburg-Garten. Anzug: Parade. Mitglieder des Militärvereins können das Verbandsabzeichen anlegen. Vollzähliges Erscheinen, hauptsächlich auch der deforirten Kameraden erwünscht.

Das Kommando:

Karl Preiß.
Otto Hofmann.

Militär-Verein.

Die Kameraden werden gebeten, sich beim Empfange S. K. H. des Großherzogs am Sonntag den 9. August vollzählig zu beteiligen.

Antreten hierzu nachm. 2 Uhr beim 2. Vorstand. Schwarzer Anzug, hoher Hut. Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Eingetragener Verein.

Gut Heil!

Auf Veranlassung der verehrl. Stadtverwaltung beteiligt sich der Verein am kommenden Sonntag an der Spalierbildung anlässlich des Besuchs der Großherzoglichen Herrschaften.

Die aktiven und passiven Mitglieder werden höflich ersucht, sich vollzählig zu beteiligen. Zusammenkunft halb 2 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Die Mitglieder werden ersucht, sich bei dem Empfange S. K. H. des Großherzogs zu beteiligen.

Antreten: Sonntag nachmittags 2 Uhr auf dem Schloßplatz. Verbandszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Sanitäts-Kolonnen Durlach.

Sämtliche Kameraden werden gebeten, sich Sonntag den 9. Aug. beim Empfange S. K. H. des Großherzogs zu beteiligen.

Antreten nachm. 2 Uhr im Depot.

Der Kolonnenführer.

Kath. Arbeiterverein Durlach.

Samstag, 8. August, abends halb 9 Uhr:

Außerordentliche Versammlung. Besprechung wegen Spalierbildung beim Empfange S. K. H. des Großherzogs.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Ehrenpräsident.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Samstag den 8. August:

Abends bengalische Beleuchtung des Ausstellungsparks.

Konzert,

ausgeführt von der **Feuerwehrkapelle Karlsruhe** unter Leitung des Herrn Dirigenten Jänsch.

Letzter Wagen der elektr. Straßenbahn ab Durlach bis Markt- platz Karlsruhe 11½ Uhr.

Konzertzuschlag 10 Pfg.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Am **Sonntag den 9. d. M.**, nachmittags 3 Uhr, wird Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin die Ausstellung besuchen.

Die Ausstellungshallen werden bei diesem Anlaß am Sonntag von mittags 12 Uhr ab bis zum Weggang der Höchsten Herrschaften geschlossen.

Zum Empfang haben sich am Portal der Ausstellung um ¼ 3 Uhr einzufinden:

1. die sämtlichen Mitglieder der Ausstellungscommissionen,
2. die Mitglieder des Gemeinderats,
3. die Mitglieder des Gewerbevereins,
4. die sämtlichen Aussteller,
5. die besonders geladenen Gäste.

Die sämtlichen Abonnements- und Beikarten sind an dem genannten Tage von mittags 12 Uhr ab bis zum Verlassen der Ausstellung durch die Höchsten Herrschaften aufgehoben.

Die obigen am Empfang beteiligten Personen haben sich bei ihrem Eintritt durch ihre Frei- bzw. Einladungskarten zu legitimieren. Dritte Personen haben gegen Lösung einer Eintrittskarte von 1 Mark Zutritt.

Durlach den 7. August 1903.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Die Herren Aussteller werden gebeten, kommenden Sonntag während des Besuchs der Ausstellungsräume durch die Höchsten Herrschaften sich im schwarzen Anzuge in der Ausstellung einzufinden, um auf Wunsch die nötigen Erläuterungen über ihre ausgestellten Objekte zu geben.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Amalienbad Durlach.

Sonntag den 9. und Montag den 10. August 1903:

Grosses Kirchweihfest.

Von 4 Uhr nachmittags ab an beiden Tagen:

Militär-Konzert.

Française und Lançier im Garten.

Française, Lançier und Rundtanz im Saal.

Veranstaltet von der Kapelle des

1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirigent S. Dieje.

Eintritt à Person 30 Pfg.

NB. Bei eintretender Dunkelheit große bengalische Beleuchtung des Gartens.

Am Sonntag den 16. August konzertiert die Kapelle des

2. Württembergischen Ulanenregiments Nr. 20.

Durlach.

Darmstädter Hof, Auerstraße 19.

Kirchweih-Sonntag und -Montag:

Grosses Tanz-Vergnügen.

H. Schrempf'sches Lagerbier, gute Weine, vorzügliche Küche (Geflügel, div. Braten).

Montag von 10 bis 1 Uhr: Fröhlich-Konzert.

Eintritt frei. — Ohne Bierzuschlag.

Es ladet ergebenst ein

Friedrich Kratz.

Auf Kirchweih

von heute ab täglich frisch:

Alle Sorten Kuchen, Bund, Kranz und verschiedenes Backwerk

in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

W. Gräther, Hauptstraße 49.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Der Verein beteiligt sich am **Sonntag den 9. d. M.** an der Spalierbildung anlässlich des Besuchs der Gewerbe- & Industrieausstellung durch das Großherzogliche Paar.

Sammlung 1⁴ nachmittags im Vereinslokal. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Lyra.

Samstag abend 9 Uhr:

Vierteljahrs-Versammlung. Besonderer Angelegenheiten halber erwartet zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.



Samstag, 8. August, abends halb 9 Uhr:

Mitgliederversammlung im „Lamm“, wozu einladet

Der Vorstand.

NB. Futter wird ausgewogen.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag, 8. August, abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung im „Schweizerhaus“.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 9. August 1903.

In Durlach: Vormittags: Herr Stadtvicar Kerner. Nachmittags 2 Uhr: Missionärvortrag Herr Dekan Meyer.

In Wolfartsweiler: Herr Dekan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Montag 8 " Bibl. Vortrag.

Dienstag 8 " Gebetsstunde.

Mittwoch 8 " Junglingsabend.

Donnerst. 8 " Singstunde.

Freitag 9 " Bibelstunde.

Sonntagsschulvorbereitung.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

30. Juli: Kurt, Bat. Jakob Sammler.

1. Aug.: Sophie, B. Friedr. Noa Kleiber, Landwirt.

4. " Ernst Robert, B. Robert Kaufmann, Kaufmann.

4. Aug.: Martin Karl Theodor Kurt, Kaufmann von Hanau, und Elisabetha Karoline Frankmann von hier.

Gestorben:

1. Aug.: Augustin Philipp, verw. Maurer, von Durlach, 61 J. alt.

3. " Johanna Maria, B. Valentin Arnold, Steuereinknehmer, 10 W. alt.

4. " Friedrich, B. Friedrich Reil, Baumtischler, 5 W. alt.

5. " Anna Josefine, B. Paul Wilhelm, Kamolz, Fabrikarb., 3 W. alt.

6. " Emma, B. Christian Julius Mayerle, Schlosser, 5 W. alt.

Reaktion, Druck und Verlag von T. Dupp, Durlach.